

zu interpretieren. Dabei können sie mit einer ganzen Reihe von Legenden aufräumen, die das Bild des populären ersten württembergischen Herzogs bis in die Gegenwart bestimmen; so dürfte, um nur ein Beispiel anzuführen, der berühmte, noch heute blühende Weißdorn auf dem Einsiedel im Schönbuch mit Eberhards Pilgerfahrt nichts zu tun haben. Von besonderer Bedeutung sind die hier erstmals gedruckten Quellen: Die *Peregrinatio illustris Wirtembergici comitis domini Eberhardi barbati in terram sanctam*, verfaßt von Eberhards Leibarzt Johann Münsinger (S. 137-172), ist nur in einer unvollständigen Abschrift des Tübinger Gräzisten Martin Crusius aus dem Jahre 1587 überliefert und bietet die ausführlichste Reisedarstellung; ergänzt wird dieser Text durch das von Regine BIRKMEYER edierte Pilgerbuch eines Reisebegleiters, des fränkischen Ritters Anselm von Eyb (S. 173-194; siehe die folgende Anzeige), sowie durch die persönlichen Einträge des Grafen in seinem Kalendar (S. 195-201), die württembergische Regimentsordnung für die Zeit der Abwesenheit des Landesherrn (S. 202 f.), Nachrichten über die von schwäbischen Rittern in ihren Unterkünften aufgehängten Wappen (S. 204-207) und ein Verzeichnis der Geschenke, die der Graf bei seiner Rückkehr erhielt (S. 208-213). Ein Itinerar der Pilgergruppe (mit Karte) und ein Verzeichnis der Reisebegleiter vervollständigen das rundum gelungene Buch.

Franz Fuchs

Regine BIRKMEYER, Die Jerusalemfahrt des fränkischen Ritters Anselm von Eyb im Jahre 1468, Jb. für fränkische Landesforschung 59 (1999) S. 109-127, referiert die Reise des bei Ansbach beheimateten und juristisch gebildeten Sohnes des Ludwig von Eyb, des Rates der Markgrafen von Brandenburg, auf der Grundlage seines wenig später verfaßten (von der Autorin 1998 herausgegebenen) „Pilgerbuchs“ (vgl. die vorige Anzeige). Stefan Beulertz

---

Scrivere di santi. Atti del II Convegno di studio dell'Associazione italiana per lo studio della santità, dei culti e dell'agiografia. Napoli, 22-25 ottobre 1997, a cura di Gennaro LUONGO, Roma 1998, Viella, 535 S., Abb., ISBN 88-85669-81-6, ITL 75.000. – Der vorliegende Band vereinigt 23 Beiträge der zweiten Tagung der AISSCA, die sich in vier Themenbereiche von der Spätantike bis ins 20. Jh. gliedern („Nascita ed evoluzione dei generi letterari“, „Scritture agiografiche“, „Immagini e culto“ sowie „Autobiografia e rappresentazione della santità in età contemporanea“). Außer der programmatischen Einleitung des Hg. (S. 7-13) sind für die MA-Forschung von Interesse: Marc VAN UYTFANGHE, La typologie de la sainteté en Occident vers la fin de l'Antiquité avec une attention spéciale aux modèles bibliques (S. 17-48), sucht anhand der Vitenliteratur des 4. bis 6. Jh. Differenzierungen des sich allmählich ausprägenden Heiligkeitseideals in ihrem zeitgebundenen Kontext und ihrer Verarbeitung biblischer Vorbilder zu systematisieren. – Elena GIANNARELLI, La biografia cristiana antica: strutture, problemi (S. 49-67), beleuchtet anhand griechischer und lateinischer Quellen Übergänge von antiken zu frühma. hagiographischen Mustern. –